

MENSCHEN.RECHTE.MÖGLICHKEITEN.

DAS MENSCHENRECHT AUF ERNÄHRUNG IM BRENNPUNKT VON ENTWICKLUNG

„Schon vor dem Preisanstieg zur Ernährungskrise starb alle 5 Sekunden ein Kind unter 10 Jahren und 854 Millionen Menschen waren schwer unterernährt! Das ist ein angekündigter Massenmord. Es geht ums nackte Überleben.“ (Jean Ziegler, Schirmherr von „Menschen.Rechte.Möglichkeiten“, Buchautor und ehem. UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung)

Die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte umfassen u.a. die Rechte auf Ernährung, Bildung, Arbeit und Gesundheit. Diese Rechte sind eng mit der Frage nach Strategien zur Armutsbekämpfung und zur globalen Entwicklung verbunden. Auf der Weltarmutskonferenz im September 2010 in New York forderten Nichtregierungsorganisationen aus

allen Kontinenten, die UN-Millenniumsziele enger an menschenrechtliche Ansätze zu binden – vor allem bei Ernährungsfragen. Währenddessen beschleunigt sich der Zugriff auf die verbleibenden landwirtschaftlich nutzbaren Flächen und auch der Klimawandel trägt zu einer langfristigen Verschärfung der Ernährungssituation in vielen Ländern bei. Gleichzeitig erwachsen jedoch auch zahlreiche Gegen-Entwürfe und lokal praktizierte Alternativen, immer mehr Menschen und Initiativen vernetzen sich und fordern ihr souveränes Recht auf Selbstbestimmung in Fragen der Nahrungsmittelproduktion, Gesundheitsvorsorge, Bildung oder kulturellen Identität. Der VEN möchte Sie herzlich einladen, diesen Zusammenhang am Beispiel des Rechts auf Ernährung zu diskutieren.

VEN-LANDESKONFERENZ SA 12.02.2011

KRISE IN DER HÜTTE. AUFSCHWUNG IM PALAST?

DIE ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN WIRKUNGEN DER FINANZKRISE

„Die Krise der Finanzmärkte infiziert die Märkte für Nahrungsmittel. Wirkliche Nahrungssouveränität kann es nur geben, wenn die Nahrungproduzenten selbst über den Boden und die Nahrungskette verfügen. Ohne Kontrolle der Finanzmärkte, um die Spekulation gegen Lebensmittel zu unterbinden, wird dies allerdings vergebliche Liebesmüh sein.“ (Prof. emerit. Elmar Altvater, Gründungsmitglied des Institutes für Solidarische Moderne)

Krise – welche Krise? Die Finanzkrise von 2008 ist nicht vorüber. Es zeigt sich, dass deren Folgen sogar zahlreiche EU-Länder an den Rand des Ruins treiben. Die Auswirkungen auf die

Länder des globalen Südens sind jedoch ungleich gravierender. Wir ziehen für ausgewählte Länder und Wirtschaftsbereiche Bilanz und zeigen Zusammenhänge zur Menschenrechtslage auf. Wir möchten einen Weg durch das Dickicht der Informationsflut schlagen – mit einem Blick auf die Folgen der Krise für den Süden.

Gleichzeitig wollen wir an unsere Verantwortung hier in Niedersachsen erinnern und mit verschiedenen Akteuren Ansatzpunkte für ein künftiges Wirtschaftshandeln in der globalisierten Welt diskutieren.

DER VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN (VEN) Seit genau 20 Jahren ist der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen das unabhängige und selbstorganisierte entwicklungspolitische Netzwerk in Niedersachsen. Die Basis des VEN sind über 100 Gruppen, Institutionen und Fördermitglieder. Der VEN unterstützt seine Mitglieder in der Arbeit vor Ort, bietet Kommunikationskanäle und Fortbildungen an und stärkt zivilgesellschaftliches Engagement. Und der VEN erinnert die niedersächsische Landespolitik in Veranstaltungen und in der Öffentlichkeitsarbeit an ihre Verantwortung für eine global tragfähige Entwicklung.



DAS PROJEKT MENSCHEN.RECHTE.MÖGLICHKEITEN ist eine Kooperation mit der Stiftung Leben und Umwelt. Es wird gefördert von InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ, der Niedersächsischen Bingo-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit und dem Evangelischen Entwicklungsdienst EED.



WIR FREUEN UNS auf Ihre Teilnahme!

DIE VERANSTALTUNGEN FINDEN STATT IM Zentrum für Erwachsenenbildung des Stephansstifts Hannover, Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover. Eine Anreisebeschreibung finden Sie im Internet unter www.zeb.stephansstift.de/anreise.htm.

INFO VEN | Christian Cray | cray@ven-nds.de
Tel: 0511-39088981

ANMELDUNG: VEN | Britta Beyersdorf | Hausmannstr. 9-10 30159 Hannover | verwaltung@ven-nds.de | Tel.: 0511-391650

TEILNAHMEBEITRAG

2 Tage, Übernachtung im EZ, inkl. Mittag- und Abendessen: 55 €, ermäßigt: 45 €
2 Tage, ohne Übernachtung, inkl. Mittag- und Abendessen: 30 €, ermäßigt: 25 €
1 Tag, inkl. Mittag- und Abendessen: 20 €, ermäßigt: 15 €
Ermäßigung für Studierende, Schüler/innen, Erwerbslose

WIR BITTEN UM ÜBERWEISUNG auf das Konto VEN e.V., Volksbank Barnstorf, BLZ 250 695 03, Kontonummer 86 26 600. Der Erhalt Ihrer Teilnahmegebühr wird Ihnen bestätigt. Bitte denken Sie zur Überweisung auch an Ihre Anmeldung beim VEN per Post oder E-Mail.



VEN - FACHTAGUNG

MENSCHEN.RECHTE.MÖGLICHKEITEN.

DAS MENSCHENRECHT AUF ERNÄHRUNG IM BRENNPUNKT VON ENTWICKLUNG



VEN - LANDESKONFERENZ

KRISE IN DER HÜTTE. AUFSCHWUNG IM PALAST?

DIE ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN WIRKUNGEN DER FINANZKRISE

FR 11.02.2011 FACHTAGUNG

MENSCHEN. RECHTE. M Ö G L I C H K E I T E N.

DAS MENSCHENRECHT AUF ERNÄHRUNG
IM BRENNPUNKT VON ENTWICKLUNG

- 11.30 Anmeldung
- 12.30 Mittagessen
- 13.45 Begrüßung
*Hannes Philipp, VEN-Geschäftsführer
Christian Cray, Projektkoordinator
Menschen.Rechte.Möglichkeiten*
- 14.00 Impuls I Macht.Recht.Satt?
Menschenrechte, Entwicklung und Ernährung
Inwiefern sind die Menschenrechte ein Motor für die Verbesserung der Lebens- und Ernährungssituation von Millionen Menschen in den Ländern des globalen Südens? Was bedeutet ein menschenrechtsorientierter Blick auf Entwicklung? Was bedeutet Ernährungssouveränität?
Ute Hausmann, FIAN Deutschland, Köln
- 14.45 Impuls II Land.Recht.Artenvielfalt.
Aktuelles aus Ecuador
Was bedeuten die sozialen Menschenrechte in Bezug auf den Zugang zu Land in Ecuador und die Nutzung natürlicher Ressourcen? Gibt es eine an den Menschenrechten orientierte Politik gegenüber der indigenen Bevölkerung in den Anden und im Amazonas? Was hat die neue Verfassung gebracht, die die Menschenrechte als explizite Grundlage festgeschrieben hat, inklusive dem Eigenrecht der Natur?
Jefferson Mecham, Instituto Allpa Janpirina, Tumbaco/Ecuador*
- 15.45 Kaffeepause
- 16.15 Themenforen (parallel)
1. Land Grabbing (Landnahme) im globalen Süden und das Menschenrecht auf Ernährung. Erfahrungen, Beispiele.
Ute Hausmann, FIAN
2. Die „Yasuní-Initiative“ Ecuadors: Das Erdöl unterm Regenwald muss im Boden bleiben – Schutz für indigene Bevölkerungen.
Jefferson Mecham, Instituto Allpa Janpirina*
- 17.45 Kurz-Zusammenfassung
Katrin Beckedorf und Christian Cray, VEN
- 18:15 Abendessen
- 20:00 Film und geselliges Beisammensein
„Yasuní – Two Seconds of Life“ (deutsche Fassung)
Ecuador/USA/Österreich, 2010. Von Leonardo Wild.

Moderation der Tagung: Simone Neddermann

* Die Beiträge von Jefferson Mecham werden aus dem Englischen übersetzt.



SA 12.02.2011 VEN-LANDESKONFERENZ

KRISE IN DER HÜTTE. AUFSCHWUNG IM PALAST?

DIE ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN WIRKUNGEN
DER FINANZKRISE

- 08.15 Frühstück
- 09:15 Begrüßung
*Dietrich Höper (VEN), Julia Storm (Leitung Referat 304,
Nds. Staatskanzlei)*
- 09:30 Wer spannt den Rettungsschirm für die Armen?
Die menschenrechtlichen Folgen der Finanzkrise
Welche Auswirkungen hatte die Finanz- und Wirtschaftskrise im Bezug auf die Menschenrechte auf Arbeit, Ernährung und Bildung? Welche Wirkungsketten hatte der Einbruch in Branchen wie der globalen Rohstoff- oder Exportgüterindustrie?
Antje Schneeweiß, Südwind-Institut, Siegburg
- 10.15 Die globale Finanzkrise - Auswirkungen und Lösungsansätze, Beispiel Sub-Sahara Afrika
Welches sind die ökonomischen Folgen der Krise in Afrika südlich der Sahara? Welche ökonomischen Risiken bestehen weiterhin für die betroffenen Länder? Wie haben die internationalen Finanzinstitutionen reagiert? Welche Maßnahmen haben die Länder zur Abfederung der Krise selber getroffen? Welche Wege könnten in Zukunft volkswirtschaftlich sinnvoll sein?
Dr. Kathrin Berensmann, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn
- 11.15 Pause
- 11.30 Gedanken aus dem Süden zu den beiden Vorträgen
Jefferson Mecham, Instituto Allpa Janpirina, Tumbaco/Ecuador*
- 11.45 Diskussionsrunde mit den Referentinnen
Welche Politikfelder, welche gesellschaftlichen Bereiche werden durch diese Themen berührt? Wo ergeben sich Akteure, bei denen der VEN politisch aktiv werden sollte und welche kritischen Fragen ergeben sich?
Antje Schneeweiß (Südwind-Institut), Dr. Kathrin Berensmann (DIE), Gesprächsleitung Dietrich Höper (VEN)
- 12.30 Mittagessen
- 13.30 Austausch über die Präsentationen des Vormittags
Welche Aspekte haben mich berührt?
- 14.00 „Was bleibt zu tun?“ Offene Themenrunde ...
... mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Welche Weichen müssen gestellt werden, um Kapitalmacht und Kasinomentalität einzudämmen? Was können die unterschiedlichen Akteure einbringen, um die Folgewirkungen für den Süden zu mildern? Welche Handlungspotenziale ergeben sich für die Niedersachsen-Ebene?
Heiner Aller (SPD-Landesfraktion, ehem. Finanzminister); N.N. (CDU-Landesfraktion); Uwe Wötzel (ver.di-Bundesverwaltung); Dagmar Embshoff (attac, AG Solidarische Ökonomie); Otto Lange (Vorstandsvorsitzender Oikocredit Förderkreis Niedersachsen-Bremen)
- ... und wir freuen uns über Ihre Wortbeiträge!
- 15.30 Wie geht es weiter, was macht der VEN?
- 16.00 Verabschiedung

Moderation der Konferenz: Simone Neddermann

* Die Beiträge von Jefferson Mecham werden aus dem Englischen übersetzt.

